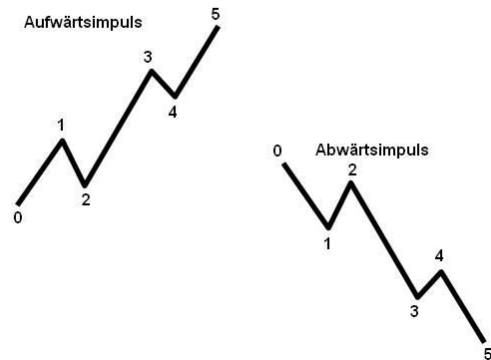


## 1. Impuls

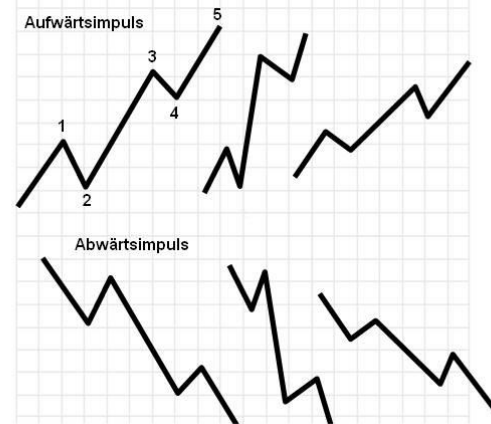
- Links aufwärts, rechts abwärts, ansonsten kein Unterschied
- Impulse können in beide Richtungen gehen
- Sie zeichnen sich durch eine fünfteilige Bewegung aus, die mit den Unterwellen 1 bis 5 bezeichnet werden (die Null steht hier nur ausnahmsweise als Startpunkt)
- Impulse gehen immer in Richtung des Haupttrends
- Korrekturen verlaufen gegen den Trend

„Am Anfang war die Welle“



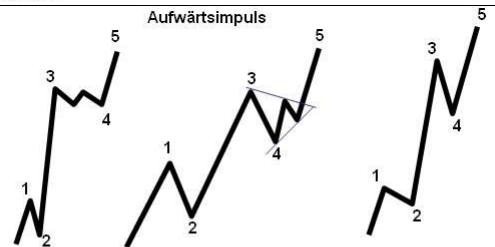
(c) Eili - DasGelbeForum

- Impulse können natürlich unterschiedlich aussehen, sind aber vom Charakter her dennoch ähnlich.
- Typisch ist beispielsweise, dass die Wellen 1 und 5 in der Regel etwa gleich lang sind, während Welle 3 länger ist.



(c) Eili - DasGelbeForum

- Welle 2 kann nicht länger sein als Welle 1
- Welle 3 ist in der Regel die längste Welle mit dem höchsten Momentum
- Welle 3 ist im Vergleich zu Welle 1 und 5 niemals die kürzeste
- Welle 4 darf Welle 1 nicht überlappen
- Welle 5 überschreitet in der Regel das Hoch der Welle 3
- Welle 2 und Welle 4 alternieren meist in ihrer Form



- Welle 2 kann nicht länger sein als Welle 1.
- Welle 3 ist in der Regel die längste Welle mit dem höchsten Momentum.
- Welle 3 ist im Vergleich zu Welle 1 und Welle 5 niemals die kürzeste.
- Welle 4 darf Welle 1 nicht überlappen (Ausnahme: diagonales Dreieck).
- Welle 5 überschreitet in der Regel das Hoch der Welle 3
- Welle 2 und Welle 4 alternieren meist in ihrer Form

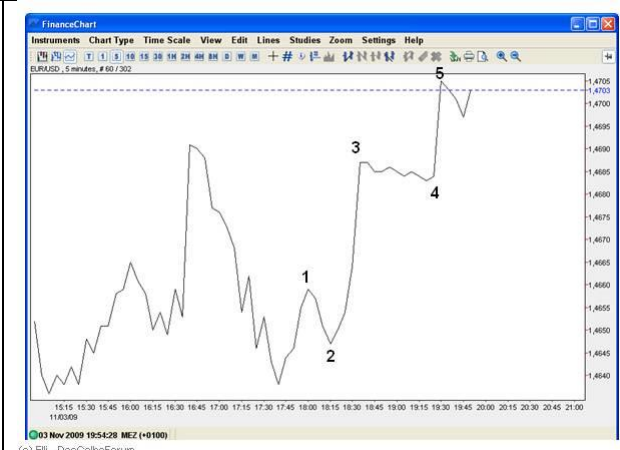
(c) Eili - DasGelbeForum

- Beispiel: Silber-5-Minuten-Chart (Ausschnitt vom 11. März 2009)



(c) Eili - DasGelbeForum

- Beispiel: Euro/Dollar-Kurs. Gleicher Zeitraum, nur hier im Linien-Chart noch deutlicher - wie im Bilderbuch



(c) Eili - DasGelbeForum

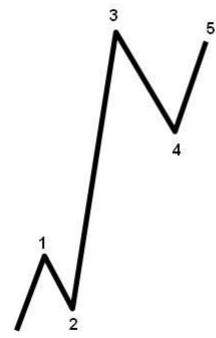
- Die einzelnen Wellen sind fraktal aufgebaut. Bspw. besteht die rote Welle 1 aus 5 blauen Unterwellen. Ebenso bei der roten Welle 3 und auch der roten Welle 5.
- Oder anders ausgedrückt: Eine fünfteilige Impuls-welle (hier: blau), bestehend aus den Teilwellen 1, 2, 3, 4 und 5, bildet auf der nächsthöheren Wellenebene wieder eine Welle 1 oder Welle 3 oder Welle 5 (hier: rot).
- Auf diese Fraktale und Wellenebenen gehe ich später noch detaillierter ein, denn das ist ein ganz zentraler Bestandteil in der Mustererkennung und für erfolgreiche Prognosen unerlässlich.



(c) Eili - DasGelbeForum

- Zuletzt noch ein seltsam aussehender Impuls, der aber trotzdem einer ist, nämlich mit einer so genannten "versagenden Welle 5", bei der die Welle 5 nicht über das Hoch der Welle 3 steigt.
- ⇒ Ein Zeichen für Erschöpfung des Marktes.

Versagende Welle 5 – „truncated fifth“



(c) Eili - DasGelbeForum

- Beispiel: Dow-Jones-Index von Anfang 2000
- Der Dow Jones hatte sein damaliges Hoch, das viele Jahre lang nicht überschritten wurde, im Januar 2000, während viele bzw. die meisten anderen Indices (S&P 500, Nasdaq, DAX, etc.) ihr Hoch erst im März 2000 hatten. Der Dow Jones schaffte es im März nicht mehr, sein Januar-Hoch zu überschreiten, obwohl trotzdem dort (im März) das Ende eines großen Impulses war, nicht im Januar.

Versagende Welle 5 – „truncated fifth“

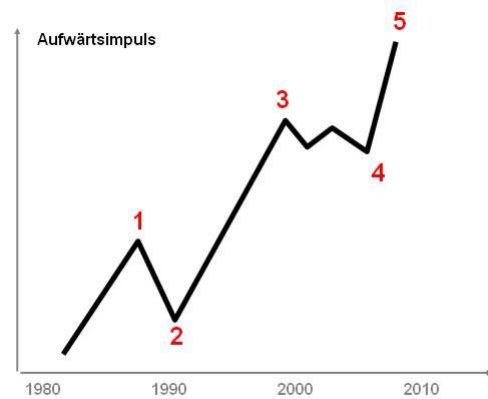


(c) Eili - DasGelbeForum

## 2. Impuls: Fraktale, Wellenebenen

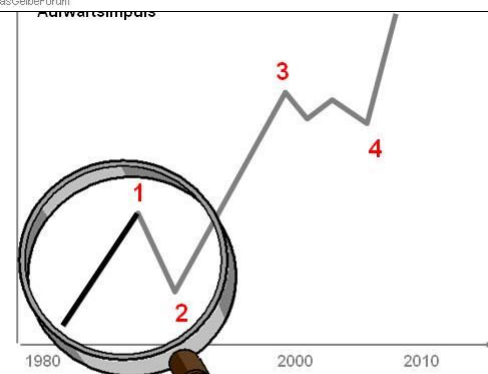
Typischer Impuls:

- Welle 2 korrigiert einen großen Teil von Welle 1 (meistens 50 - 67 %, im Idealfall 62 %) und ist relativ steil
- Welle 3 ist die längste
- Welle 4 ist relativ flach und korrigiert nicht sehr viel von Welle 3
- Welle 5 ist etwa so lang wie Welle 1

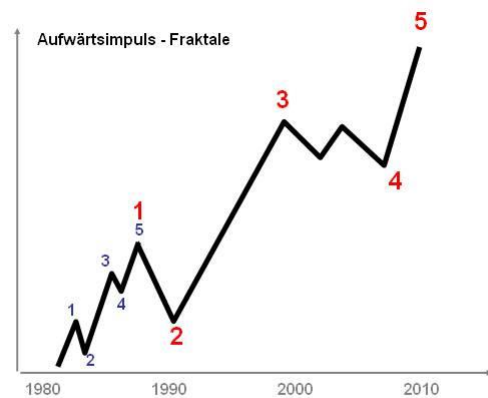


(c) Eli - DasGelbeForum

Schauen wir uns mal beispielsweise die Welle 1 genau an, quasi "unter der Lupe", dann taucht (in einer höheren zeitlichen Auflösung) so etwas auf: Was vorher wie ein Strich aussah, entpuppt sich wiederum als ein eigenständiges Muster - und das ist typisch für JEDE Welle. Nicht immer ist dieses Muster fünfteilig, nur in einer Impulswelle. In einer Korrekturwelle dagegen (Welle 2 oder Welle 4) ist das untergeordnete Muster dreiteilig - dazu später.

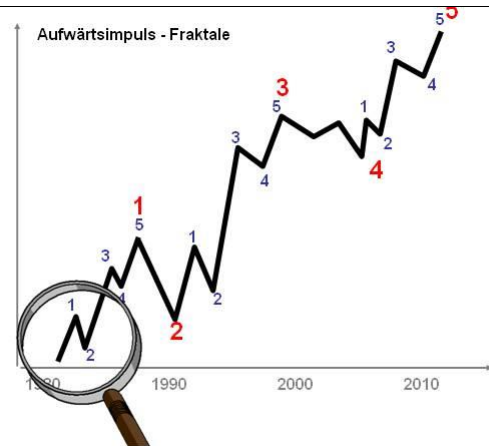


(c) Eli - DasGelbeForum



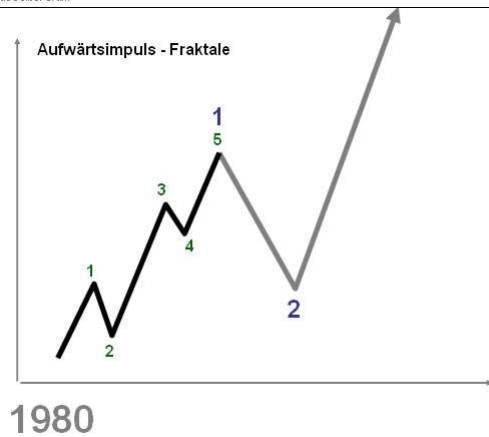
(c) Eli - DasGelbeForum

Und so ist jede der (hier roten) Impulswellen (1, 3 und 5) in sich wiederum fünfteilig:



(c) Eilf - DasGelbeForum

Nun schauen wir noch genauer, indem wir die blaue Welle 1 der roten Welle 1 noch weiter aufröseln. Dieser Chart ist jetzt vergrößert, damit man noch etwas erkennt. Die blaue Welle 1 war vorher die kleine, und jetzt sehen wir in der Vergrößerung (= höhere zeitliche Auflösung), dass diese aus wiederum kleineren Teilwellen besteht, hier grün. So könnte man diese Wellenebenen-Verschachtelungen nahezu beliebig weiterführen, sowohl immer kleiner, als auch immer größer.



(c) Eilf - DasGelbeForum

Dieses Bild zeigt die von mir verwendeten Bezeichnungen der verschiedenen Wellenebenen, wobei ich sowohl farblich als auch in der Größe unterscheide, um es sehr leicht erkennbar zu machen. Ich verwende diese Bezeichnungen in praktisch allen meinen Charts: sowohl unten als auch oben kann es allerdings noch mehr Wellenebenen geben.

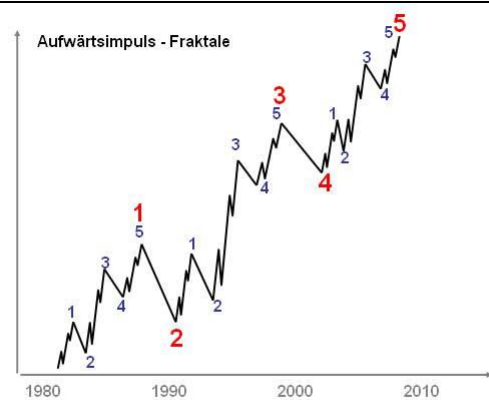
Bisher haben wir in den Charts nur Zahlen gesehen, die Buchstaben werden bei Korrekturen benutzt.

**Kennzeichnung der Wellenebenen (durch Farbe und Größe)**

- |                 |                               |
|-----------------|-------------------------------|
| 1 2 3 4 5 a b c | <b>Sekunden/Minuten</b>       |
| 1 2 3 4 5 a b c | <b>Minuten/wenige Stunden</b> |
| 1 2 3 4 5 a b c | <b>Stunden/wenige Tage</b>    |
| 1 2 3 4 5 a b c | <b>mehrere Tage</b>           |
| 1 2 3 4 5 a b c | <b>Tage/wenige Wochen</b>     |
| 1 2 3 4 5 a b c | <b>Wochen/Monate</b>          |
| 1 2 3 4 5 a b c | <b>Monate/Jahre</b>           |
| 1 2 3 4 5 a b c | <b>Jahre/Jahrzehnte</b>       |

(c) Eilf - DasGelbeForum

Alle bisher in diesem Beispiel gezeigten Wellenebenen in einem Bild.



(c) Eilf - DasGelbeForum

Hier das Ganze in einem praktischen Beispiel. Der schon bekannte Silber-Chart in einer 5-Minuten-Auflösung mit den bekannten 5 Wellen.



(c) Elli - DasSelbeForum

Schauen wir uns nur die Welle 5 genauer an, nämlich in einer 1-Minuten-Auflösung.

Es geht also um die Aufwärtsbewegung von 18:20 Uhr bis 19:30 Uhr:

Und siehe da: Die Welle 5 der Welle 5 sieht im Prinzip genauso aus wie der Gesamtpuls, nämlich fünfteilig. Man hätte das auch schon im vorigen Chart (5-Minuten-Auflösung) sehen können.

Wie im Kleinen, so im Großen.



(c) Elli - DasSelbeForum

### 3. Korrekturen

Nachdem wir bisher im Wesentlichen auf Impulse geschaut haben, kümmern wir uns jetzt um die Korrekturen.

Nach einem fünfteiligen Impuls kommt eine dreiteilige Korrektur in die Gegenrichtung - nach einem Aufwärtssimpuls kommt also eine Abwärtskorrektur und nach einem Abwärtssimpuls kommt eine Aufwärtskorrektur.

**Fünfteiliger Impuls + dreiteilige Korrektur, das ist das Grundprinzip.**

Keine Angst, es wird später etwas komplizierter, aber das Grundprinzip bleibt trotzdem.

Und während der Impuls mit den Zahlen von 1 bis 5 gekennzeichnet wird, werden die Teilwellen einer Korrektur mit Buchstaben bezeichnet, a, b und c (es gibt auch d und e in einem Dreieck und darüber hinaus auch w, x, y und z, aber die dienen meines Erachtens hauptsächlich der unnötigen Verkomplizierung).

Wie wir wissen, wird ein Impuls ja von zwei Korrekturen unterbrochen, nämlich der Korrekturwelle 2 und der Korrekturwelle 4 (die, wie gesagt, GEGEN den Trend laufen).

Beide Korrekturwellen werden mit a-b-c bezeichnet und sind dreiteilig.

(Wir werden später allerdings sehen, dass sehr häufig eine Welle 4 nicht nur aus drei, sondern aus fünf Teilwellen besteht, a-b-c-d-e, und ein Dreieck bildet - Dreiecke sind überhaupt die schönsten und sichersten Muster.)

Das Grundprinzip überhaupt: fünfteilige Impulse und dreiteilige Korrekturen.

Wenn Sie sich auf dieses Grundprinzip beschränken und nur nach solchen einfachen Mustern suchen (die es häufig genug gibt), können Sie schon anfangen, erfolgreich zu prognostizieren und zu handeln. Wenn man beispielsweise eine fünfteilige Welle 1, danach eine dreiteilige Korrekturwelle 2, danach eine fünfteilige, lange Welle 3 und danach eine relativ flache, dreiteilige Welle 4 erkennt (und genau so etwas hatten wir kürzlich bei Gold und Silber), dann kann man mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass auch noch Welle 5 kommt. Oft genügt es sogar, eine lange Welle 3 und eine flache Welle 4 zu identifizieren.

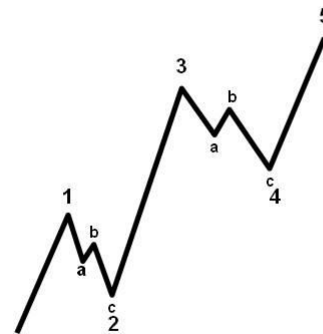
Korrektur nach Aufwärtssimpuls



Korrektur nach Abwärtssimpuls



(c) Elii - DasGelbeForum



(c) Elii - DasGelbeForum

Fünfteilige Impulse – dreiteilige Korrekturen



(c) Elii - DasGelbeForum

#### 4. Korrekturen: Fraktale, Wellenebenen

Nun schauen wir uns die dreiteiligen Korrekturen genauer an.

Die Korrekturformeln sind leider sehr vielfältig - hier die so genannte **Zickzack-Korrektur**.

Obwohl diese Korrektur übergeordnet dreiteilig ist (a-b-c), hat sie intern die Struktur 5-3-5, das heißt die Teilwelle a ist fünfteilig, die Teilwelle b ist dreiteilig und die Teilwelle c wiederum fünfteilig. a und c haben also - und das ist das Verwirrende - Impulsform. Sie sind isoliert gesehen nicht von einem Impuls zu unterscheiden, sondern nur, wenn man sie im übergeordneten Zusammenhang sieht.

Was unterscheidet nun eine 5-3-5-förmige Korrektur von einem 5-3-5-förmigen Impuls? Nun, bei einem 5-3-5-Ausschnitt eines Impulses muss immer eine Welle 3 dabei sein, also entweder 1-2-3 oder 3-4-5. Bei einem Impuls ist also in der Regel eine Welle deutlich länger als alle anderen, während bei einer Korrektur die Teilwellen a und c häufig oder sogar meistens etwa gleich lang sind (leider nicht immer).

Zurück zu dieser Zickzack-Korrektur: Das Charakteristische an dieser Korrektur ist, dass die Welle b (die ja in die andere Richtung läuft als die Wellen a und c) nur einen Teil der Länge der Welle a zurückläuft (typischerweise grob die Hälfte bzw. 1/3 bis 2/3). Oder anders ausgedrückt: Die Welle b verfehlt deutlich das alte Hoch des Impulses.

Eine leicht andere Form der dreiteiligen Korrektur: die so genannte **Flat-Korrektur**.

Sie ist übergeordnet natürlich auch wieder dreiteilig, hat aber intern das Muster 3-3-5, das heißt die Teilwellen a und b sind dreiteilig, nur Welle c ist fünfteilig. Welle c ist immer fünfteilig, egal ob Zickzack- oder Flat-Korrektur.

Und was unterscheidet die Flat-Korrektur außerdem von einer Zickzack-Korrektur?

"Flat" heißt "flach" und deshalb läuft die Welle b deutlich mehr zurück (kann sogar über das Hoch des Impulses leicht hinausgehen) - in der Regel wird die gesamte Welle a "korrigiert", während Welle c dann wieder in etwa so tief läuft wie Welle a auch war.

Übrigens: Wenn ich hier von "hoch" oder "tief" spreche, dann kann das Ganze genauso gut umgekehrt gelten - wie gesagt, ein Impuls kann sowohl aufwärts wie abwärts laufen und entsprechend kann eine Korrektur sowohl abwärts wie aufwärts laufen.

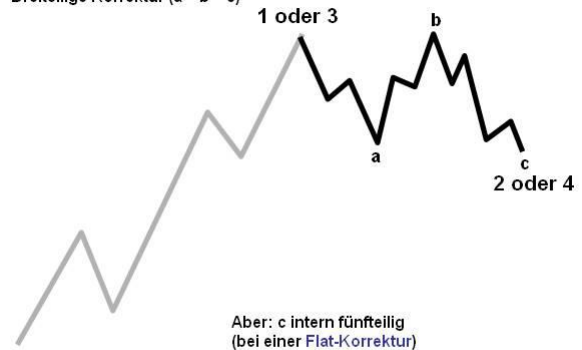
Entscheidend ist und bleibt das Grundprinzip: Ein Impuls ist fünfteilig in Trendrichtung, während eine Korrektur dreiteilig ist und in Gegenrichtung läuft.

Dreiteilige Korrektur (a – b – c)



(c) Elll - DasGelbeForum

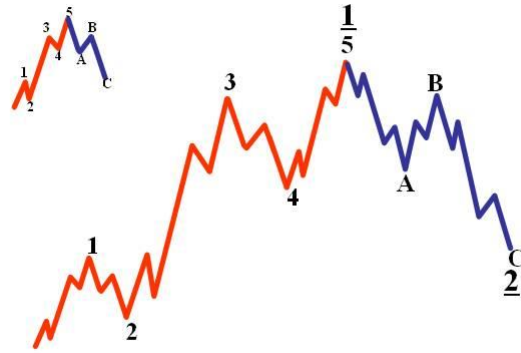
Dreiteilige Korrektur (a – b – c)



(c) Elll - DasGelbeForum

Wie im Großen, so im Kleinen.

Der hier dargestellte große Impuls (rot) mit der anschließenden Korrektur (blau) hat die gleiche Form wie das kleine Muster links oben: ebenfalls fünfteilig aufwärts und dreiteilig abwärts. Das Muster links oben ist nichts anderes als die Wellen 1 und 2 aus dem großen Bild. Und auch das große Bild ist nichts anderes als eine große 1 (unterstrichen) und eine große 2 (unterstrichen). Im Detail besteht das gesamte Muster allerdings aus 5-3-5-3-5 (Impuls) und 5-3-5 (Korrektur). Die Korrektur hätte auch das Muster 3-3-5 haben können, aber dann würde sie etwas anders aussehen, nämlich flacher.



(c) Eili - DasGelbeForum

3

In diesem Bild sehen wir insgesamt vier Wellenebenen.

Man könnte sagen, insgesamt ist das nur eine Welle 1 aufwärts und eine Welle 2 abwärts, so wie die roten Zahlen es bezeichnen. Auf der obersten Ebene also eine Welle aufwärts und eine Welle abwärts. Eine Wellenebene tiefer sind es jedoch fünf Wellen aufwärts (1-2-3-4-5) und drei abwärts (a-b-c). Obwohl, genau genommen sind es auf dieser Wellenebene drei aufwärts (nämlich 1, 3 und 5) und zwei abwärts (nämlich 2 und 4) und danach zwei abwärts (a und c) und eine aufwärts (b). Man sagt "fünfteilig aufwärts" und "dreiteilig abwärts".



(c) Eili - DasGelbeForum

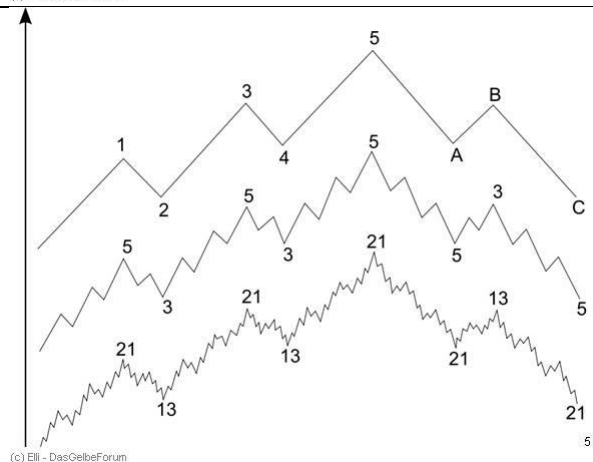
4

Das Bild zeigt die Anzahl der einzelnen Wellen sehr deutlich.

Oben: 5-3  
 Mitte: (5-3-5-3-5) + (5-3-5)  
 Unten: ( [5-3-5-3-5] + [5-3-5] + [5-3-5-3-5] + [5-3-5] + [5-3-5-3-5] ) + ( [5-3-5-3-5] + [5-3-5] + [5-3-5-3-5] )

Auf dem Weg nach oben gibt es, je nach Wellenebene, 5 oder 21 oder 89 Teilwellen (alles Fibonacci-Zahlen). Und auf dem Weg nach unten gibt es 3, 13 oder 55 Teilwellen (ebenfalls Fibonacci-Zahlen). Und wenn man die Anzahl der jeweiligen Teilwellen nach unten durch die Anzahl der Teilwellen nach oben dividiert, bekommt man immer dasselbe Verhältnis: 0,618 - je größer die Zahlen, desto genauer (3/5 bzw. 13/21 bzw. 55/89).

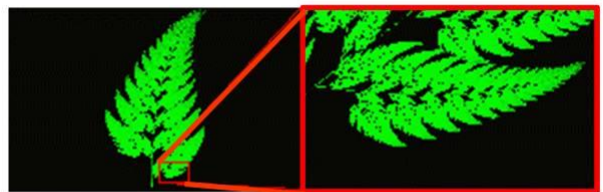
Überhaupt zieht sich dieses Verhältnis (genannt "Goldener Schnitt") durch die Elliott-Muster, wie wir noch detaillierter sehen werden. Aber dieses Verhältnis taucht auch massenhaft in der Natur auf.



(c) Eili - DasGelbeForum

5

Noch eines von vielen Beispielen aus der Natur zum Thema "Fraktale". Auch hier: Wie im Kleinen, so im Großen.



(c) Eili - DasGelbeForum

6



## 5. Übung

Stellen Sie sich vor, Sie sehen dieses Muster.

Und die Aufgabe lautet nun: Wie geht es weiter?  
Es geht also, wie immer, um Mustererkennung. Und wenn man ein Muster erkannt hat, sprich, eine Aneinanderreihung von Wellen identifiziert hat, dann kann man mit einer gewissen Erfolgsquote antizipieren, welche Wellen als nächstes kommen und in welche Richtung sie gehen werden.

In dem Bild oben sehen wir was?  
Natürlich zunächst einen fünfteiligen Aufwärtssimpuls und danach eine dreiteilige Korrektur. Perfekt, wie im Bilderbuch.

Wenn also die dreiteilige Korrektur beendet ist - und das sieht so aus - dann sollte der Trend jetzt wieder nach oben weitergehen, nicht wahr? Wenn Sie auch zu diesem Schluss gekommen sind: Glückwunsch!

Wie geht es weiter?



(c) Elii - DasGelbeForum

7

Wir vermuten also folgendes.

Wie gesagt, fünfteiliger Impuls aufwärts, dreiteilige Korrektur abwärts.

Was machen wir? Wir gehen LONG!

Wie geht es weiter?



(c) Elii - DasGelbeForum

8

Und dann passiert das.

Wir dachten, die dreiteilige Korrektur war beendet, aber es gab ein neues Tief. Es ging also vom Hoch nicht dreiteilig, sondern fünfteilig abwärts - dann aber wieder direkt aufwärts. Hoppla, was jetzt?

Nun, zunächst muss man mal ganz schnell skeptisch werden, ob die Zählung richtig ist. Und eine Long-Position sollte sofort bei Erreichen eines neuen Tiefs ausgestoppt sein, denn das passt ja nicht zu unserer Zählung.

Was könnte das also werden?  
Wer jetzt denkt "fünfteilig abwärts nach einem Impuls, das scheint eine Zickzack-Korrektur (korr.) mit einer fünfteiligen Welle a zu werden", hat gut aufgepasst. Die Aufwärtsbewegung war also eine Welle b und nun sollte eine fünfteilige Welle c nach unten folgen, nicht wahr? Aber natürlich darf sie nicht unter dem Punkt gehen, wo der Aufwärtssimpuls begonnen hat, logisch.

Wie geht es weiter?



(c) Elii - DasGelbeForum

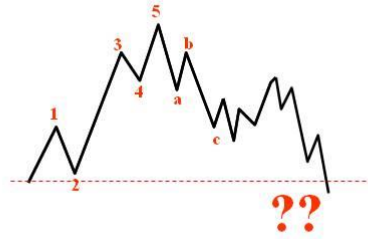
9

Und dann das.

Nun hat diese blöde Korrektur DOCH mehr als den gesamten Impuls korrigiert - und das darf nicht sein, denn eine Welle 2 darf nicht die komplette Welle 1 korrigieren! Das Muster, fünfteilig abwärts, ist zwar so gekommen wie erwartet, aber das ging zu tief!

Was ist es also dann bzw. wo liegt der Fehler?

Wie geht es weiter?



(c) Elli - DasGelbeForum

10

Der Fehler ist fast immer der, dass man das große Bild nicht berücksichtigt hat, die übergeordnete Wellenstruktur.

Hier also noch einmal der vorhin gezeigte Ausschnitt.

Das große Bild



(c) Elli - DasGelbeForum

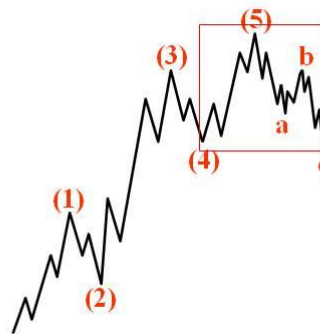
11

So wird ein Schuh draus. Und dann klatscht man sich vor die Stirn und ruft "Ach, sicher!".

Was wir anfangs als einen Aufwärtsimpuls mit Korrektur **dieses** Impulses angesehen haben, entpuppt sich als **die letzte Welle**, die Welle 5, eines **größeren** Aufwärtsimpulses. Und deshalb darf diese Korrektur selbstverständlich tiefer gehen als zum Beginn der Welle 5 - sie darf nur nicht den **gesamten** Impuls korrigieren.

Fazit: Immer möglichst viele Wellenebenen betrachten!

Das große Bild



(c) Elli - DasGelbeForum

12

## 6. Eine perfekte Elliott-Welle in der Praxis

Ein alter Bekannter - ein fünfteiliger Aufwärtsimpuls mit anschließender dreiteiliger Korrektur:

Wenn ich ein idealtypisches Elliott-Muster zeichnen müsste, dann sähe es genau so aus, denn hier ist so ziemlich alles ideal:

- Welle 2 korrigiert circa 50 % von Welle 1
- Welle 3 ist die längste
- Welle 4 ist ein Dreieck
- Welle 5 ist so lang wie Welle 1
- die a-b-c-Korrektur (dreiteilig) geht zurück zur vorherigen Welle 4

Schöner geht es nicht.

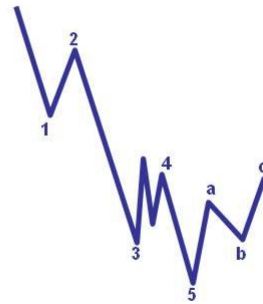


(c) Elli - DasGelbeForum

13

Seltsamerweise erkennt unser Gehirn (jedenfalls meines) solche Muster besser, wenn sie in diese Richtung gehen, also Impuls aufwärts und Korrektur abwärts. Aber, wie gesagt, es kann in beide Richtungen gehen, und deshalb drehen wir das Muster jetzt mal um:

Exakt dasselbe Muster, nur gespiegelt.



(c) Elli - DasGelbeForum

14

Und ganz losgelöst davon schauen wir uns mal den Verlauf der E.ON-Aktie über einen Zeitraum von drei Jahren an, von etwa Mitte 2006 bis Mitte 2009.

Muster erkannt?



(c) Elli - DasGelbeForum

15

Sicher einfacher zu erkennen, wenn wir beide Muster übereinander legen.

Faszinierend, nicht wahr?

E.ON hat von Anfang 2008 bis Mitte 2009 einen perfekten fünfteiligen Abwärtsimpuls mit anschließender dreiteiliger Korrektur hingelegt.



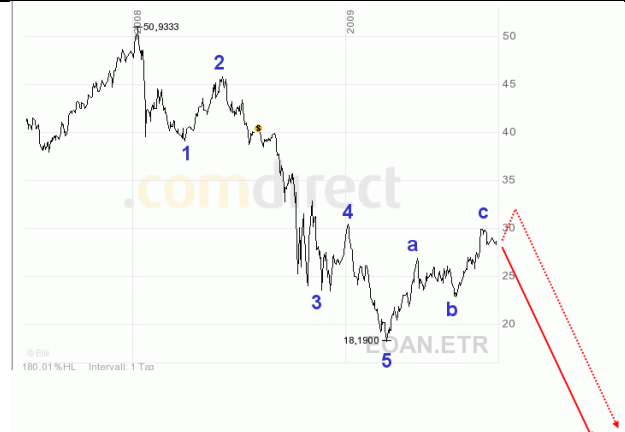
(c) Elli - DasGelbeForum

16

Deshalb habe ich mich im September 2009 hier aus dem Fenster gelegt und einen deutlichen Rückgang des Kurses prognostiziert, wobei ich (im folgenden Chart noch nicht eingezeichnet) den ersten Abwärtsimpuls als eine große Welle A angesehen habe und die Aufwärtskorrektur als Welle B.

Das war der Chart.

Folglich habe ich eine Welle C abwärts prognostiziert.



Hier zum Abschluss ein aktueller Chart von E.ON.

Ein Kursziel für Welle C abwärts habe ich damals noch nicht genannt, aber es wäre schon abschätzbar gewesen, nämlich wie folgt: Welle A brachte einen Verlust von - über den Daumen - etwa 60 % (von 50 € auf 20 €) und für Welle C war etwas Ähnliches zu erwarten. 60 % Verlust, ausgehend von einem Kurs von etwa 30 €, gibt ein Ziel von etwa 12 €.

Und wo war das Tief, das wir im September 2011 gesehen haben? Bei 12,50 €. O.K., knapp daneben.

Und mindestens genauso interessant ist die Aufwärtsbewegung seit dem Tief vor etwa einem halben Jahr: ein Aufwärtsimpuls! (Noch interessanter sieht übrigens RWE aus.)

So geht Elliott.



## 7. Korrekturformen

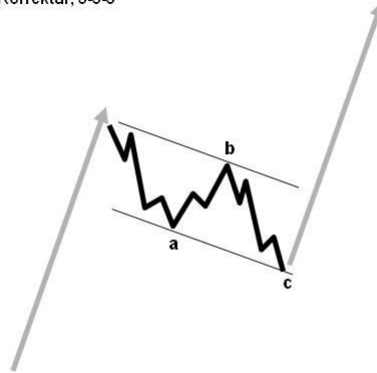
Korrekturen sind nun mal das Schwierigste, deshalb muss ich so ausgiebig "darauf herumreiten".

Die Zickzack-Korrektur hatten wir schon, trotzdem nochmal.

Das Charakteristische an der Zickzack-Korrektur ist

- die 5-3-5-Struktur, also Wellen a und c sind fünfteilig, Welle b dreiteilig
- Korrektur ist leicht abwärts gerichtet

Zickzack-Korrektur, 5-3-5



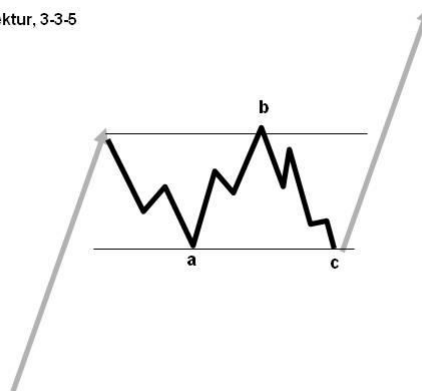
(c) Elli - DasGelbeForum

17

Die Flat-Korrektur dagegen

- hat eine 3-3-5-Struktur
- ist per Saldo seitwärts gerichtet, wobei Welle b durchaus die gesamte Welle a zurückläuft, oder sogar leicht mehr

Flat-Korrektur, 3-3-5



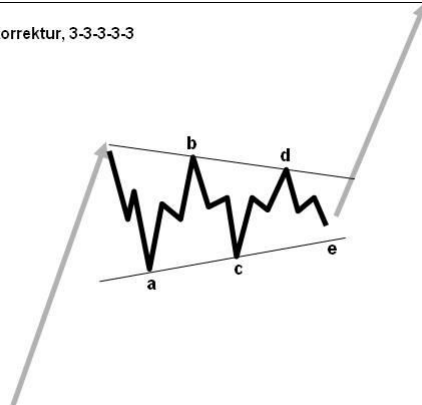
(c) Elli - DasGelbeForum

18

Und dann gibt es noch die Dreieck-Korrektur, die sehr häufig in Welle 4 oder Welle b auftritt:

Die interne Struktur ist (oft) 3-3-3-3-3.

Dreieck-Korrektur, 3-3-3-3-3

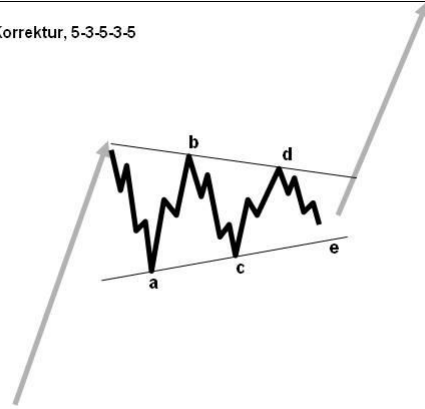


(c) Elli - DasGelbeForum

19

Aber nicht immer, sie kann auch die Struktur 5-3-5-3-5 haben.  
 Man kann auch sagen: Die Struktur ist flexibel, alles ist möglich.

Dreieck-Korrektur, 5-3-5-3-5



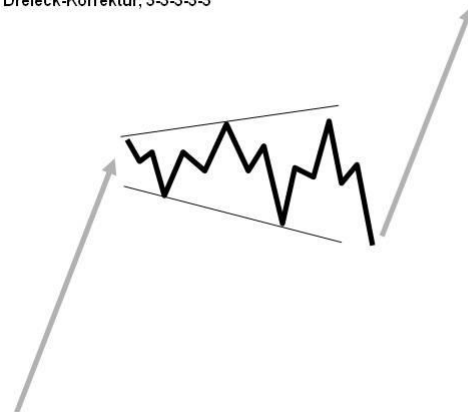
(c) Elli - DasGelbeForum

20

Und neben dem kontrahierenden Dreieck gibt es auch, wenn auch etwas seltener, das expandierende.

Auch dieses gibt es, wenn auch nicht gezeigt, in der Struktur 5-3-5-3-5.

Dreieck-Korrektur, 3-3-3-3-3



(c) Elli - DasGelbeForum

21

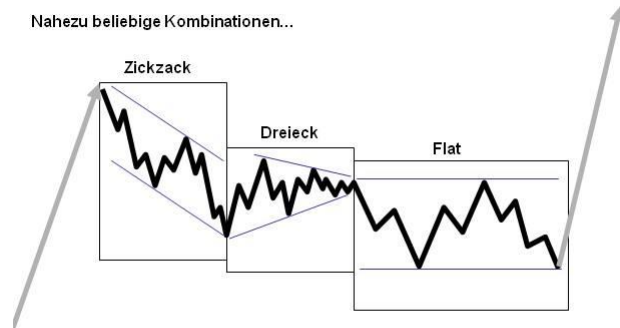
Um es noch komplizierter zu machen: Diese Korrekturformen gibt es auch noch in beliebiger Kombination, zum Beispiel so.

Manche Korrekturen ziehen sich endlos hin, bis man fast wahnsinnig wird. Das Dumme an solchen langen Korrektur-Kombinationen ist nämlich, dass man meistens erst im Nachhinein erkennt, was es war.

WAS man aber durchaus frühzeitig erkennt, ist die Tatsache, DASS es ein Korrekturmuster ist und kein Impulsmuster.

Einer meiner Lieblingssprüche ist: "Korrekturen sind unberechenbar".

Nahezu beliebige Kombinationen...



„Korrekturen sind unberechenbar“

(c) Elli - DasGelbeForum

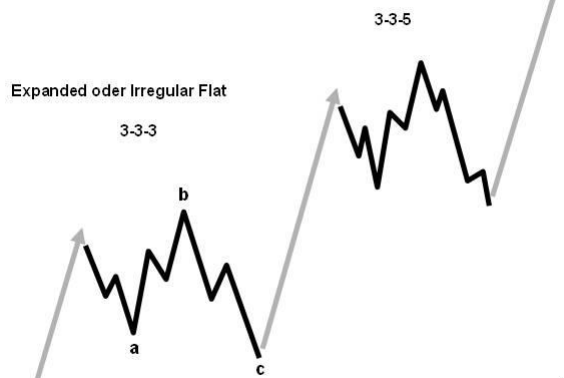
26

Hier zwei Exemplare, die unter die schon genannte Kategorie fallen "In Korrekturen ist alles möglich".

Man kann darin Dreiecke vermuten, aber eben nicht fünfteilig, sondern dreiteilig. Und ob 3-3-3 oder 3-3-5, man kann sie irgendwie nennen, wenn man möchte - man kann es aber auch sein lassen, Tatsache ist aber, dass sie korrektiv aussehen, jedenfalls nicht impulsiv.

Charakteristisch bei beiden ist, dass Welle b länger ist als Welle a und Welle c wiederum länger ist als Welle b.

Expanded oder Irregular Zickzack



(c) Elli - DasGelbeForum

27

Ich zeige zwar verschiedene Kulturformen, aber entscheidend bleibt folgendes.

Entscheidend ist, was VOR der Korrektur war (in diesem Falle ein Aufwärtstrend, grau), woraus man ableiten kann, dass der Trend NACH der Korrektur fortgesetzt wird.

Man kann es gar nicht oft genug sagen:

Es ist oft müßig, Korrekturen im Detail in den Griff bekommen zu wollen - meistens geht das erst, wenn sie zu Ende sind. Es ist aber schon sehr hilfreich, wenn man weiß, DASS eine Korrektur läuft, und dann lässt man besser die Finger davon, zu handeln. Korrekturen sind nur Unterbrechungen in einem Trend. Wenn man ziemlich sicher ist, dass es nur eine Unterbrechung ist, kann man sie auch aussitzen (die Position muss nur dafür geeignet sein - nicht zu groß und mit genügend langer Laufzeit).

„Korrekturen sind unberechenbar“

„In Korrekturen ist alles möglich“



(c) Elli - DasGelbeForum

28

Dieses Bild stammt von Robert Prechter (aus seinem Buch, glaube ich).

Auch hier wieder ziemlich akademisch und für die Praxis wenig brauchbar. Ich zeige es nur, weil viele Elliottier so gerne auf W-X-Y-X-Z-Korrekturen herumreiten. Meistens verschwendete Mühe.

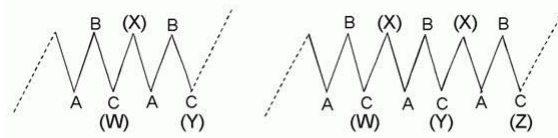


Figure 1-45 Figure 1-46

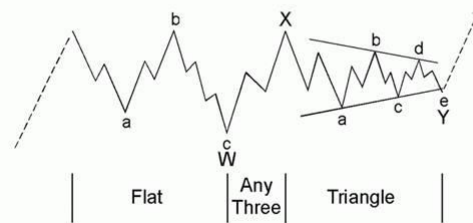


Figure 1-47

(c) Elli - DasGelbeForum

Vergessen Sie das lieber wieder und prägen sich stattdessen das hier ein, das ist für die Praxis viel wichtiger und nützlicher.

Ich habe selbst viele Jahre gebraucht, um zu verstehen, dass die Elliottwellen Grenzen haben und dass man sich auf das konzentrieren sollte, was für die Praxis nutzbar ist und Geld bringt. Akademische Erbsenzählerei ist zwar nett, aber nutzlos. Man muss in der Lage sein zu erkennen, ob ein Muster "verwertbar" und einigermaßen zuverlässig ist, oder ob man besser woanders hinget. Es gibt Tausende von Märkten, man sollte sich niemals in einen Markt "festbeißen" oder mit Gewalt versuchen, alles zu handeln.

Das Hauptproblem bei dem Bild ist natürlich der dritte Punkt, die ineinander verschachtelten Wellen zu identifizieren.

Das Muster:

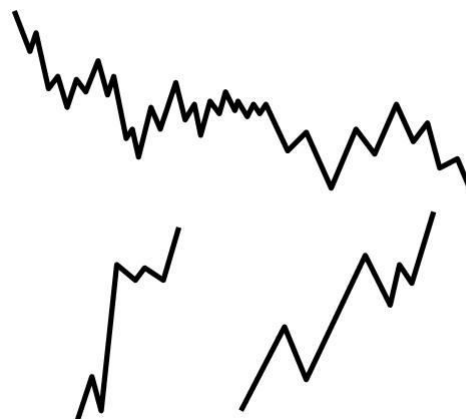
- Impuls (fünfteilig) in TREND-Richtung
- Korrektur (dreiteilig) GEGEN den Trend
- Muster ineinander verschachtelt (Fraktale), d. h. verschiedene Wellen-EBENEN

(c) Elli - DasGelbeForum

30

Was unterscheidet das obere Wellenmuster von den beiden unteren?

Sehr einfach: Das obere ist eine komplexe Korrektur, die man zwar beobachten kann, indem man auf ihr Ende wartet und nach einem Aufwärtsimpuls sucht (der nicht zu klein ist), aber die beiden unteren sind wunderschöne Impulse, mit denen man arbeiten kann.



(c) Elli - DasGelbeForum

31

## 8. Untypische Impulse

Ein gar nicht so selten vorkommender Impuls, der keine Impulsform hat und doch einer ist.

Ein so genanntes "ending diagonal triangle" (EDT = [be-]endendes diagonales [= zusammenlaufendes] Dreieck).

Hier ist so ziemlich alles anders als bei einem normalen Impuls:

- fünf dreiteilige Wellen
- Welle 3 ist nicht die auffällig längste
- Welle 4 überschneidet Welle 1

Das Einzige, was bleibt: Die einzelnen Wellen werden ebenfalls mit 1-2-3-4-5 bezeichnet.

So ein EDT ist ein Zeichen für Erschöpfung und tritt deshalb *in der Regel* in einer Welle 5 auf.

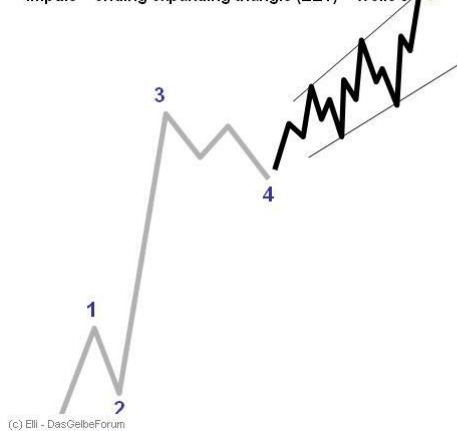
Impuls – ending diagonal triangle (EDT) – Welle 5



35

Das Ganze gibt es auch als expandierende Version (EET).

Impuls – ending expanding triangle (EET) – Welle 5



36

Wir hatten so etwas gerade kürzlich beim Silber, hier zu sehen.

Hier war die Welle 5 (grau) von Welle 3 (schwarz) so ein EET.



Und dann etwas, was ich früher nicht für möglich gehalten hätte, aber in der Praxis immer häufiger sehe.

Das gleiche Ding, aber jetzt in einer Welle 1. (Die Bezeichnung "EDT" ist falsch, es sollte "BDT" [beginning ...] heißen.)

So ein BDT findet sich gar nicht so selten, wenn vorher ein langer Trend zu Ende gegangen ist.

Impuls – beginning diagonal triangle (EDT) – Welle 1  
- seltener -



37

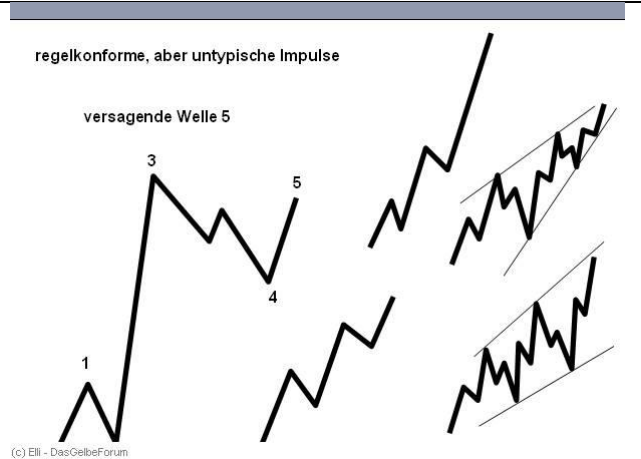


Zuletzt noch ein paar weitere untypische, aber dennoch regelkonforme Impulse.

Links ein Impuls mit einer so genannten versagenden Welle 5. Wir hatten so ein Beispiel schon in der ersten Lektion.

Daneben zwei Impulse, in denen die Welle 3 untypisch ist; oben nicht die längste (sondern Welle 5), unten nur knapp die längste.

Und rechts das vorhin gezeigte EDT bzw. EET.



Ein Beispiel für einen Impuls mit untypischer Welle 3.



Und was ist das?

Klare Antwort: Das ist nichts, jedenfalls nichts Verwertbares. Das kann alles Mögliche werden.



## 9. Fibonacci-Zahlen

Hier wird es für einige vielleicht ein bisschen langweilig, es geht um Zahlen, allerdings um ganz besondere Zahlen, nämlich die Fibonacci-Zahlen. Mit diesem Phänomen haben sich schon Generationen von Mathematikern beschäftigt, es ist ein schier unendliches Feld.

Ich will es aber hier nur sehr kurz halten; man sollte schon wissen, wie die Fibonacci-Zahlen definiert sind und dass die aus ihnen abgeleiteten Verhältnisse etwas Besonderes sind, an erster Stelle bekannt als der so genannte Goldene Schnitt.

Die Bildung der Fibonacci-Zahlenfolge ist ganz einfach: man beginnt mit den Zahlen 1 und 1, und dann ergibt sich jede weitere Zahl der Folge als Summe der beiden vorhergehenden Zahlen.

Beispiele:

$8 + 13 = 21$  oder  $34 + 55 = 89$  usw.

Wenn man eine beliebige Zahl dieser Folge durch die vorhergehende dividiert, dann erhält man (je größer die Zahlen, desto genauer) das berühmte Fibonacci-Verhältnis von 0,618, bekannt als der Goldene Schnitt. Dieses Verhältnis wird intuitiv als harmonisch empfunden und findet sich außerdem auch in der Natur.

Dieses Verhältnis, genannt phi, ergibt sich mathematisch exakt aus dieser Formel.

### Fibonacci-Zahlen

1	233
1	377
2	610
3	987
5	1597
8	2584
13	4181
21	6765
34	.....
55	.....
89	.....
144	

(c) Elll - DasGelbeForum

### Fibonacci-Zahlen

	$n/n+1$		$n/n+1$
1	1,000000000	233	0,6180371353
1	0,500000000	377	0,6180327869
2	0,666666667	610	0,6180344478
3	0,600000000	987	.....
5	0,625000000	1597	.....
8	0,615384615	2584	.....
13	0,619047619	4181	.....
21	0,617647059	6765	.....
34	0,618181818	.....	.....
55	0,619775281	.....	.....
89	0,618055556	.....	.....
144	0,618025751		

(c) Elll - DasGelbeForum

phi

$$\text{phi} = 0,618033988749895....$$

$$\frac{\sqrt{5} - 1}{2}$$

(c) Elll - DasGelbeForum

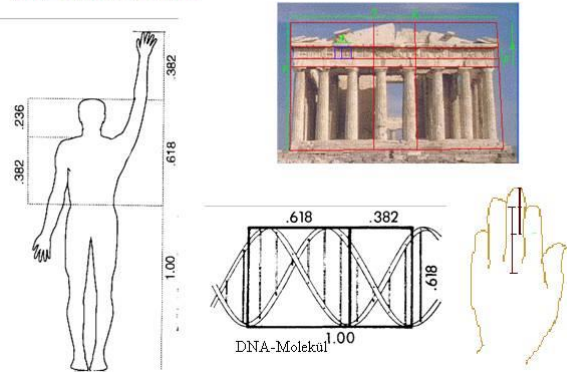
<p>Falls jemand diese Zahl herleiten möchte, bitteschön.</p>	<p><b>Herleitung</b></p> $(\text{Phi} - 1/2)^2 = \text{Phi}^2 - \text{Phi} + 1/4$ $\text{Phi}^2 - \text{Phi} - 1 = (\text{Phi} - 1/2)^2 - 5/4$ <p>da: <math>\text{Phi}^2 - \text{Phi} - 1 = 0</math>, muss <math>(\text{Phi} - 1/2)^2 = 5/4</math></p> <p>Wurzel: <math>(\text{Phi} - 1/2) = +\sqrt{5/4}</math> oder <math>-\sqrt{5/4}</math></p> <p>somit: <math>\text{Phi} = 1/2 + \sqrt{5/4}</math> oder <math>1/2 - \sqrt{5/4}</math></p> <p>oder: <math>\text{Phi} = 1/2 + \sqrt{5}/2</math> oder <math>1/2 - \sqrt{5}/2</math></p> $\text{Phi} = \frac{\sqrt{5} + 1}{2} \quad \text{und:} \quad \text{phi} = \frac{\sqrt{5} - 1}{2}$ <hr/> <p><math>\text{Phi} \times \text{phi} = 1</math>. <math>\text{Phi} - \text{phi} = 1</math>. <math>\text{Phi} + \text{phi} = \sqrt{5}</math></p> <p><small>(c) Ell - DasGelbeForum</small></p>																		
<p>Und so lässt sich diese Zahl Phi (das ist der reziproke Wert von phi) definieren - und das geht mit keiner anderen Zahl.</p>	<p><b>0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89, 144, 233, 377, 610, 987, 1597</b></p> <p>Definitionen von Phi (1,618...):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Zahl, die um 1 größer ist als ihr reziproker Wert</li> </ul> $\text{Phi} = \frac{1}{\text{Phi}} + 1$ <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Zahl, deren Quadrat um 1 größer ist als die Zahl selbst</li> </ul> $\text{Phi}^2 = \text{Phi} + 1$ <p>oder <math>\text{Phi}^2 - \text{Phi} - 1 = 0</math></p> <p><small>(c) Ell - DasGelbeForum</small></p>																		
<p>Hier ein paar äußerst interessante mathematische Spielereien, die auch mit keiner anderen Zahl möglich sind.</p> <p>Folgende Verhältnisse, die sich aus den Fibonacci-Zahlen ergeben, sind für uns interessant:</p> <p>0,618  0,618 x 0,618 = 0,382  0,618 x 0,618 x 0,618 = 0,236  aber auch 0,786 (Wurzel aus 0,618)</p>	<p><b>Phi = 1,618..... / phi = 0,618.....</b></p> <table border="0"> <tr> <td><b>0,618 + 1 = 1,618</b></td> <td><b>0,618<sup>3</sup> = 0,618 - 0,618<sup>2</sup></b></td> </tr> <tr> <td><b>1,618 + 1 = 2,618</b></td> <td><b>0,618<sup>4</sup> = 0,618 - 0,618<sup>3</sup></b></td> </tr> <tr> <td><b>1,618 * 0,618 = 1</b></td> <td><b>0,618<sup>5</sup> = 0,618 - 0,618<sup>4</sup></b></td> </tr> <tr> <td><b>1,618 * 1,618 = 2,618</b></td> <td><b>1,618<sup>3</sup> = 1,618 + 1,618<sup>2</sup></b></td> </tr> <tr> <td><b>0,618 * 0,618 = 0,382</b></td> <td><b>1,618<sup>4</sup> = 1,618<sup>2</sup> + 1,618<sup>3</sup></b></td> </tr> <tr> <td><b>1,618 * 0,382 = 0,618</b></td> <td><b>1,618<sup>5</sup> = 1,618<sup>3</sup> + 1,618<sup>4</sup></b></td> </tr> <tr> <td><b>1 / 2,618 = 0,382</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>2,618 * 0,382 = 1</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>2,618 * 0,618 = 1,618</b></td> <td></td> </tr> </table> <p><small>(c) Ell - DasGelbeForum</small></p>	<b>0,618 + 1 = 1,618</b>	<b>0,618<sup>3</sup> = 0,618 - 0,618<sup>2</sup></b>	<b>1,618 + 1 = 2,618</b>	<b>0,618<sup>4</sup> = 0,618 - 0,618<sup>3</sup></b>	<b>1,618 * 0,618 = 1</b>	<b>0,618<sup>5</sup> = 0,618 - 0,618<sup>4</sup></b>	<b>1,618 * 1,618 = 2,618</b>	<b>1,618<sup>3</sup> = 1,618 + 1,618<sup>2</sup></b>	<b>0,618 * 0,618 = 0,382</b>	<b>1,618<sup>4</sup> = 1,618<sup>2</sup> + 1,618<sup>3</sup></b>	<b>1,618 * 0,382 = 0,618</b>	<b>1,618<sup>5</sup> = 1,618<sup>3</sup> + 1,618<sup>4</sup></b>	<b>1 / 2,618 = 0,382</b>		<b>2,618 * 0,382 = 1</b>		<b>2,618 * 0,618 = 1,618</b>	
<b>0,618 + 1 = 1,618</b>	<b>0,618<sup>3</sup> = 0,618 - 0,618<sup>2</sup></b>																		
<b>1,618 + 1 = 2,618</b>	<b>0,618<sup>4</sup> = 0,618 - 0,618<sup>3</sup></b>																		
<b>1,618 * 0,618 = 1</b>	<b>0,618<sup>5</sup> = 0,618 - 0,618<sup>4</sup></b>																		
<b>1,618 * 1,618 = 2,618</b>	<b>1,618<sup>3</sup> = 1,618 + 1,618<sup>2</sup></b>																		
<b>0,618 * 0,618 = 0,382</b>	<b>1,618<sup>4</sup> = 1,618<sup>2</sup> + 1,618<sup>3</sup></b>																		
<b>1,618 * 0,382 = 0,618</b>	<b>1,618<sup>5</sup> = 1,618<sup>3</sup> + 1,618<sup>4</sup></b>																		
<b>1 / 2,618 = 0,382</b>																			
<b>2,618 * 0,382 = 1</b>																			
<b>2,618 * 0,618 = 1,618</b>																			
<p>So kommt man auch zu 0,618.</p> <p>Ganz ohne Fibonacci geht es bei Elliott nicht.</p>	<p><b>0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89, 144, 233, 377, 610, 987, 1597</b></p> $\text{Phi}^2 = \text{Phi} + 1$ $\text{Phi} = \sqrt{\text{Phi} + 1}$ <p>Nehmen Sie eine beliebige Zahl,  ziehen Sie die Wurzel, addieren Sie 1,  ziehen Sie die Wurzel, addieren Sie 1,  ziehen Sie die Wurzel, addieren Sie 1,  ziehen Sie die Wurzel, addieren Sie 1,  ziehen Sie die Wurzel, addieren Sie 1,  ziehen Sie die Wurzel, ..... </p> <p><small>(c) Ell - DasGelbeForum</small></p>																		

## 10. Der Goldene Schnitt / Die Goldene Spirale / Fibonacci-Relationen in den Wellen

Das berühmte Fibonacci-Verhältnis, auch genannt Goldener Schnitt, findet sich in vielen von Menschen geschaffenen (Bau-)Werken, aber auch in der Natur, zum Beispiel in den Proportionen des menschlichen Körpers oder im DNA Molekül.

In den Pyramiden ist der Goldene Schnitt auch irgendwo verarbeitet, aber ich weiß nicht mehr, wie bzw. wo. Es gibt jedenfalls unzählige Beispiele; bei Interesse bitte danach googeln.

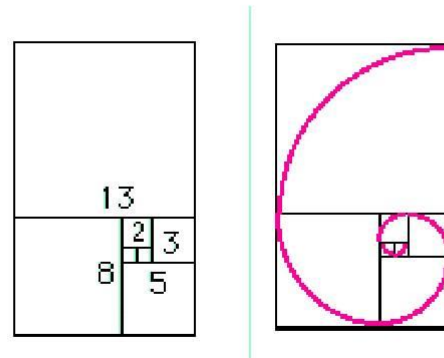
### Der Goldene Schnitt



(c) Eili - DasGelbeForum

Neben dem Goldenen Schnitt geht es auch die Goldene Spirale, die die Fibonacci-Zahlen zu Grunde liegen.

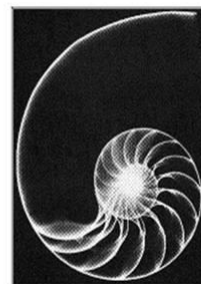
### Die Goldene Spirale



(c) Eili - DasGelbeForum

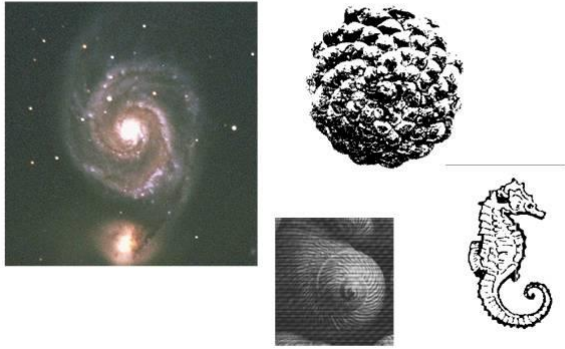
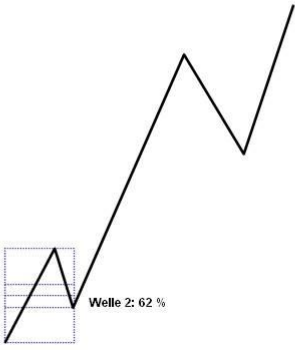
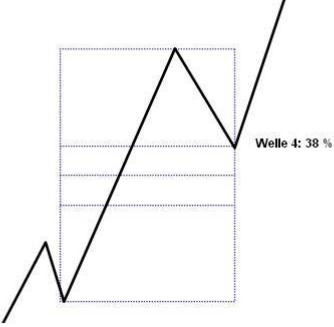
Die Goldene Spirale in der Natur - ein(e) Nautilus aus der Familie der [Perlboote](#).

### Die Goldene Spirale



(c) Eili - DasGelbeForum



<p>Weitere Beispiele.</p>	<p><b>Die Goldene Spirale</b></p>  <p>(c) Eili - DasGelbeForum</p>
<p>Nun wieder der Praxisbezug zu den Wellen.</p> <p>Die typischste und harmonischste Korrektur-Relation der Welle 2 beträgt 61,8 %. Das ist der Idealwert, den man gerne immer sehen möchte, aber punktgenau findet man ihn äußerst selten. Ich sage: Alles im Bereich von 50 % (bzw. 1/3 - 2/3) ist häufig. Unter 38 % sollten es nicht sein, über 99,9 % dürfen es nicht sein.</p>	<p><b>Typische Fibonacci-Relationen</b></p>  <p>(c) Eili - DasGelbeForum</p>
<p>Für Welle 4 werden 38 % als Idealwert angegeben, aber häufig sind es weniger, manchmal nur wenige Prozent-Punkte. Und nur ganz selten mehr als 50 %.</p>	<p><b>Typische Fibonacci-Relationen</b></p>  <p>(c) Eili - DasGelbeForum</p>

Mit den Elliottwellen ist es so ähnlich wie mit dem Schachspiel: Es gibt nur ein paar wenige Regeln, aber die Möglichkeiten sind endlos. Übung, Übung, Übung macht den Meister. Auch eine Geige hat nur vier Saiten, aber sie zu beherrschen ist eine Kunst. Aber es gibt Menschen, denen "liegt" diese Elliott-Technik sehr und sie können sich sehr schnell einarbeiten und ein Marktgefühl entwickeln. Mustererkennung ist das Zauberwort.

Ich hatte es schon mal erwähnt, dass die Elliott-Wellen selbstverständlich keine hundertprozentige Erfolgsquote liefern können, auch nicht bei meisterhafter Anwendung. Ich persönlich halte 75 % aber für absolut realistisch. Die Quote allein ist allerdings nur "die halbe Miete" - mindestens genauso wichtig ist eine absolute (ich möchte sagen: emotionslose) Konsequenz bei der Anwendung, einschließlich eines strikten Moneymanagements. Bei sehr, sehr vielen Trades ist einfach die Position zu groß, um noch einen kühlen Kopf zu behalten - auch und gerade, wenn die Position mal in die falsche Richtung läuft. Gerade dann nämlich kommt es darauf an, an einer vorher definierten Stelle auszusteigen. Und genau das schaffen die wenigsten, einen Verlust zu begrenzen und zu realisieren, solange er noch klein ist. Verluste lähmen wie ein Nervengift.

Die meisten Elliott-Bücher und -Lehrgänge stecken ungeheuer viel Ehrgeiz in die Unterscheidung verschiedener Korrektur-Wellen in allen Feinheiten, in der Hoffnung, mithilfe dieser Eingruppierung eine Korrektur besser "in den Griff" zu bekommen. Meine Erfahrung aus vielen Jahren hat mir gezeigt, dass - und ich wiederhole mich - Korrekturen in ihrer internen Struktur unberechenbar sind, alles ist möglich.

Und auch das Folgende habe ich schon angedeutet, aber es ist so wichtig, dass ich es wiederholen möchte:

Es kommt bei der Elliott-Methode in aller erster Linie darauf an, Impulse (= Trendrichtung) von Korrekturen (= gegen die Trendrichtung) zu unterscheiden. Und wenn man dann, ganz wichtig, immer das übergeordnete Bild im Hinterkopf hat, kann man mit einer erstaunlichen Zuverlässigkeit den weiteren Verlauf prognostizieren. Wobei es gar nicht darauf ankommt, wo ein bestimmtes Kursziel liegen könnte. Die RICHTUNG muss stimmen, der Rest ist zweitrangig. Wenn ein Kursziel erreicht ist, kann man das anhand der Muster bis dahin erkennen, vorher oft sowieso nicht.

Wenn dagegen Muster nicht sehr deutlich sind - auch das habe ich schon gesagt - dann lässt man in die Finger von diesem Markt; es gibt genügend andere und heutzutage auf alles Mögliche Instrumente.

Beispiel, um das Ende einer Korrektur zu erkennen: Bei diesem Öl-Beispiel war es eine Kombination aus Charttechnik (Abwärtskanal überschritten) und Elliott, indem der erste Aufwärtssimpuls erkennbar wurde.

